

Auerthal-Beitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Ercheint Mittwoch, Freitag u. Sonntag, Abonnementpreis inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich mit Beleggeld 1 Mkt. durch die Post 1 Mkt.

Mit 3 Familienblättern: Frohstun, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hagemeyer Aue (Erggebirge). Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate die einspaltige Zeitzeile 10 Pfg. amtl. Insete die Corpus-Zeile, 25 Pfg. Plakaten pro Seite 20 Pfg. Alle Postanstalten und Ausdrucker nehmen Bestellungen an.

No. 117.

Freitag, den 1. Oktober 1897.

10. Jahrgang.

Aue.

Die Einkommensteuer auf den 2. Termin nebst Handelsam- merzuschlag, die Brandlaste auf den 2. Termin und die Landrenten auf den 3. Termin sind fällig und bei Vermeidung der zwangsweisen Beitreibung bis längstens den 21. Oktober dieses Jahres

an unsere Stadtsteuereinnahme abzuführen. Aue, den 27. Sept. 1897.

Der Rath der Stadt. Dr. Krotzschmar. Egl.

Aue.

Das für das einzelne Vierteljahr im Voraus zahlbare Schulgeld für die Schüler der Realschule, der Höheren und mittleren Bürgerschule ist für das 3. Vierteljahr des Schuljahres 1897/98 bis zum 15. Oktober dieses Jahres an unsere Stadtkasse abzuführen.

Nach Ablauf dieser Frist erfolgt die mit Kosten verbundene Mahnung bezw. Zwangs- vollstreckung.

Aue, am 30. September 1897. Der Rath der Stadt. Dr. Krotzschmar.

Städtische Sparkasse zu Grünhain

expedit an den Wochentagen Vor- und Nachmittags und verzinst alle Einlagen mit 3 1/2%. Dieselbe bietet somit die vortheilhafteste Verzinsung im ganzen Bezirke. Durch die Post gefandte Einlagen werden pünktlich expedirt. Darlehne gegen hypothetische Sicherheit werden unter günstigen Bedingungen gewährt.

Aus letzter Woche.

Die vergangene Woche schließt insofern noch günstig ab, als sie am letzten Tage den Konstantinopeler Friedensschluss brachte. Die allerliebsten Griechen thun zwar sehr entrüstet, daß die Großmächte keine besseren Bedingungen für sie herausgeschlagen haben und vor allem will ihnen die Finanzkontrolle durchaus nicht in den Kopf. Daß bei der bloßen Nachricht von der Einsetzung einer solchen die griechischen Staatspapiere an der Börse in die Höhe gegangen sind, hat der Eitelkeit der Athener nicht wenig geschmeichelt; wahrscheinlich schwebt ihnen die Hoffnung vor, daß nun das Ausland stärker auf den Leim kriechen wird, wenn es sich um neue griechische Anleihen handelt. Aber „gebranntes Kind scheut das Feuer.“ — Die gesamte Politik Europas hat sich — was „Interesse“ anlangt — in dieser Woche hinter den Roman eines einsamen Mädchens verfrachten müssen, Maria Husmanns, ehrsamer Leute Kind und achtbarer Männer Schwester. Sie sollte mit aller Gewalt den präsumtiven österreichisch-ungarischen Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand von Este geheiratet haben und allen noch so energischen Dementis aus Wien gegenüber blieben die Brüder fest: ihr neuer Schwager sei wirklich der Erzherzog. Das junge Paar ist auf einer Hochzeitsreise — unbekannt wohin — verschwunden; aber die Maria Husmann hat nun doch — unbekannt woher — zwei echte Briefe an Zeitungredaktion und Staatsanwaltschaft gelangen lassen, worin sie ihren Zukünftigen als einen leider ganz gewöhnlichen Sterblichen, sonst aber einen lieben, guten Kerl erklärt und sich darüber enttäuscht, daß man die Aufmerksamkeit von ganz Europa auf ihre einfache Person gelenkt habe. Na, so ganz schuldlos kann die gute Maria aber nicht sein; mindestens hat sie ihrer Familie einen anständigen Bären angebunden und damit die pyramidale Legendenbildung verschuldet. Auch sonst bleibt an der ganzen Affäre noch ein anständiger Rest von Unausgesprochenem. Vor allem wie es möglich war, daß sich die drei Brüder, Männer in angesehenen Berufsstellungen, zwei Jahre hindurch von einem jungen Mädchen in so großer Weise dörrierten lassen konnten. Die „Ergänzungen“, mit denen der „Erzherzog“ immer kam, die „Quarantänestatten aus Bonn“, mit denen er stets seine Briefe schloß, das „achtungsvolle Benehmen der Offiziere“ der „Braut des Erzherzogs“ gegenüber — das alles haben sich mindestens nicht gel. Husmanns Brüder aus den Fingern gezogen, sondern zweifellos ist es ihnen von der etwas übergezeichneten Schwester angebunden worden. Doch lassen wir das alles, Maria Husmann hat ihren gewöhnlichen Sterblichen weg und der Erzherzog Franz Ferdinand kann sich noch ferner, unabhängig durch die Pflichten eines jungen Ehemanns auf seinen künftigen Herrscherberuf vorbereiten. Nach überstandener Krankheit hat er die Pflichten der Repräsentation wieder auf sich genommen und war am Montag und Dienstag auch in Budapest anwesend, um den deutschen Kaiser zu begrüßen, der zum ersten Male als Kaiser der Ost seiner hohen Verbündeten in Budapest war. Die Trinksprüche, die dort zwischen den beiden Monarchen gewechselt wurden, schließen sich denen von Gomburg harmonisch an und zugleich hat der Kaiser die Herzen seiner ungarischen Tischgenossen im Sturm erobert. Ein ungarischer Blatt nennt ihn „Wilhelm den Eroberer“. Eine solche Eroberung kann man sich beiderseitig gefallen lassen und in diesem Falle ist die Bedanke sogar eine Tugend. Es ist übrigens gut, daß Kaiser Wilhelm nur die jenseitige Reichshälfte besucht hat, denn diesseits steht es gar weit aus. In Wien ist am Donnerstag das Abgeordnetenhaus zusammengetreten und alles Gift und alle Galle, die die verbitterten

Deutschen und Tschechen während der letzten Monate angesammelt haben, werden dort zum Verspritzen gelangen. — Schwedens König Oskar feiert in dieser Woche sein 25jähriges Regierungsjubiläum und hat ungewöhnlich viel Ehrungen empfangen. Der König erfreut sich aber auch mit Recht der vollen Liebe seines schwedischen Volkes, während der große Teil der Norweger, deren König er ja auch ist, mit dem Herzen nicht bei dem Feste war. „Wann hielt's ein Norweger mit dem Schweden?“ Und nun gar seit König Oskar die Dichtungen Hjörnsjöns nicht so wundervoll gefunden hatte, als dessen Landsleute! Viele deutsche Fürstlichkeiten waren zu der Jubiläumsfeier am nordischen Hofe erschienen, auch der Herzog-Regent von Westenburg-Schwerin, der aber vorzeitig von der Feier abberufen wurde, traf ihn doch die Kunde von dem Sternennstode seines Bruders, des Herzogs Friedrich Wilhelm, der mit sieben anderen wackeren Seelen vor Rügen das Grab in den Weiden fand. Ja, unsere Marine fordert hohe Opfer, wenn auch in anderem Sinne, als die Gegner ihrer Vermehrung gewöhnlich meinen!

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaktion stets willkommen.

Um die Quartalswende herum entstehen in unserer Stadt regelmäßig eine Anzahl neuer Geschäfte, die immer Neues, Schöneres u. Billigeres ihren Kunden zu bieten sich bestreben. So sind in dem prächtigen Neubau des Herrn Stadtrath Santenberg 3 neue größere Geschäfte eingezogen, es ist dies die Chocoladen- und Confiturenfabrik von J. Zimmermann Dresden (18. Filiale dieser Firma), eine Filiale des großen Herren-Confectionshauses von Herrn Rauchwitz Halle, das Cigarren-Geschäft von Paul Wüller. Schon die Schaufenster dieser Geschäfte sind vielversprechend, mögen die Inhaber ihre Rechnung finden.

Aus Sachsen und Umgebung.

(Landtagswahlen) Im ganzen Lande haben in der 3. Abteilung in 280 Bezirken Neuwahlen stattgefunden. Gewählt sind 210 Wahlmänner, die den Kartelparteien (Konservativen, Rationalliberalen, Kammerfortschrittler), 4, die der Reformpartei, 318, die der Sozialdemokratie angehören, 153 Wahlmänner sind von „unbestimmter Parteieinrichtung“ Da diese zum weitaus größten Teile den Ordnungsparteien zuzurechnen sind, so haben diese bisher mit ungefähr 890 Wahlmännern den Haupterfolg erzielt.

Nur in einem Landtagswahlkreise haben auch in der 2. Abteilung die Sozialdemokraten Wahlmänner durchgebracht, in Chemnitz-Land, wo 20 Kartelparteier 9 Sozialdemokraten gegenüberstehen. In Chemnitz-Stadt, wo die 3. Abteilung völlig rot ausfiel, lieferte die 2. Abteilung 36 anteingemessene und 20 kartelparteiiche Wahlmänner. In Annaberg erhielt in der 2. Abteilung Crumell 11, sein ebenfalls nationalliberaler Gegner Gräfe nur 2 Wahlmänner. Das Ergebnis ist also gerade entgegengesetzt dem Ausfall in der 3. Abteilung. In Dresden liefen einige Reforme mit unter. Im übrigen steht fest, daß kein Sozialdemokrat wieder in den Landtag eingehen wird.

Leipzig. Der Rat hat die Handelskammer ersucht, das Projekt eines Elster-Saale-Kanals fallen zu lassen und ein anderes, welches Leipzig direkt mit der Elbe verbindet, ausarbeiten zu lassen. — Noch immer fehlt jede Spur von

den Karlsbader Juwelen. Vermuthlich hat der hier mit seiner Frau verhaftete Krause auf seiner Radreise die Juwelen an sicherem Orte vergraben oder er hatte hier geliebene Helfershelfer.

Kein Tag ohne Verurteilung streifender Maurer, die ihre weiterarbeitenden Kollegen bedrohen! Der Maurer Wesche hatte den Polter Brand, welcher zwei Arbeitswillige von Raumburg brachte, mit einem Regenschirm auf den Kopf geschlagen und den Maurer Köhler, „tächtig verhaun“, wofür ihm 1 Jahr 3 Monate Gefängnis auferlegt wurden. Der Maurer Knof aus Burgberg bei Grimma bedrohte zwei Arbeitende und erhielt hierfür 1 Monat Gefängnis.

Der Wittweidauer Stadtrat erläßt folgende Bekanntmachung: „Im Hinblick auf die große Anzahl von Typhuserkrankungen in dieser Stadt wird das Publikum vor dem Genuß von unabgelassenem Wasser gewarnt.“

Ein Rennpferd, das am Sonntag auf dem Seidnitzer Rennplatz bei Dresden einen Preis gewann, trug eine Kanüle in der Halse. Dieselbe wird den starken „Rohern“ (Lungenpfeifern) unter den Rennpferden eingesetzt, denen es damit ermöglicht wird, sich auch ferner am Rennen zu beteiligen. Auf deutschen Plätzen laufen jetzt ungefähr sechs Pferde mit einer solchen Kanüle. König Albert interessierte sich lebhaft für diese Art erfolgreicher Pflanzepflanzmittel und ließ sich das Pferd deswegen besonders vorführen.

In Niederödthun ist neuerdings wiederum in vier Weinbergen die Reblaus amtlich festgestellt worden.

Der Eisenbahnverkehr von Mägeln bis Glaschütte ist wieder hergestellt. Bis nach Weising dürfte in den ersten Wochen nächsten Monats erfolgen, da noch ganz bedeutende Reparaturarbeiten zu überwinden sind. Die im langen Mägelhale weggerissenen Brücken ruhen meist auf Pfeilern. Letztere konnten dem starken Anprall durch die angeschwemmten Holzmassen nicht widerstehen. Die neuen Brücken werden hauptsächlich ohne Pfeiler hergerichtet, um ähnlichen Unterbrechungen vorzubeugen. Viele Reparaturarbeiten können des großen Wassers wegen nur provisorisch ausgeführt werden.

Meteorologisches.

Barometerstand am	Septemb.	Wetterhäuschen auf der König-
Früh 8 Uhr.	30 30	Albert-Brücke.
Sehr trocken	750	750 Temperatur, Schluss am 29. Septbr. + 10°
Beständ. schön	740	740 „ „ „ „ + 11°
Schön Wetter	740	740 „ „ „ „ + 11°
Veränderlich	730	730 am 26. Septbr. 9-23. Windrichtung.
Regen (Wind)	720	720 „ „ „ „ 27. „ 29. „
Wiel Regen	720	720 „ „ „ „ 28. „
Sturm	710	710 am 29. Septbr. Schön Wetter.
		„ „ „ „ 30. „

Buxkin-Tuche à M. 1.25 Pfg. pr. Meter.		zum Anzug für M. 3.75 Pfg.	
3 Meter Buxkin-Stoff	Phantasie	„	„
3 „ „	Reinwand	„	„
3 „ „	Belmont	„	„
3 „ „	Parade	„	„
3 „ „	Cherol in allen Farben	„	„

so wie Velocoz, Kammerwe, Toilet, Rosen und Universalstoffe etc. solidester Qualität, modernster Dessins in großer Auswahl versenden in 41 seinen Metern franco m's Haus. Muster umsonst.

Verandhaus: OETTINGER & Co. Frankfurt am Main. Spezial-Abteilung f. Damenstoffe: Stoffe für den Winter von 2 Pfg. angr. Mehr.

Aue, Bürgergarten, Aue.

Am **Sonntag**, den 8. Oktober a. c.

Gesangskonzert

mit darauffolgendem **Ball**. Programm reichhaltig und amüsant.
Anfang **Abends 8 Uhr**. Eintritt **40 Pfg.**
Dazu ladet freundlichst ein

Der „Liederkränz.“

Für eine größere **Maschinenfabrik in Oesterreich** wird ein

Abtheilungsmeister

für die **Maschinenschlosserei und Montage** gesucht.
Derselbe muß mittleren Alters, streng solid, kräftig, energisch, gesund sein, Erfahrungen und geübene Kenntnisse im allgemeinen Maschinenbau, sowie genaue Kenntnisse von Zeichnungen besitzen.
Dasselbst werden auch 5-8 deutsche Maschinenschlosser u. Monteurs aufgenommen.
Zuschriften unter „**Vorarbeiter und Monteurs**“ zu richten an die Administration dieses Blattes.

250 bis 300

Erdarbeiter

werden bei gutem Lohn angenommen auf dem Eisenbahnbau **Frauenstein**. Zu melden bei den Schachtmeistern in Oberböhmisch, Burskersdorf und Frauenstein.
Mag Born, Bauunternehmer.

Heizungsanlagen

in den neuesten Konstruktionen, für alle gewerblichen Etablissements liefern in solidester Ausführung

Butter & Neubert,
Schneebergerstrasse.

Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Vertreter

Eine leistungsfähige **Cigarrenfabrik Sachsens** sucht für **Aue und Umgebung** einen bei der Rundtschaft (Kaufleute und Restaurateure) gut eingeführten Vertreter, bei hoher Provision.
Offerten sub R. 36 sind mit Angabe v. Referenzen an die **Exp. d. Zeitung** zu richten.

FRAUEN-FLEISS



Grösstes Handarbeitenblatt der Welt
Verlag: John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

Monatlich erscheint eine **8seitige Nummer** in Großfolio-Format, alle nur möglichen Techniken enthaltend, mit **großem Contourenbogen** (naturgroße Vorlagen zum Durspannen etc.).
Vierteljährlich
3farbige Handarbeiten-Lithographien.
Abonnementspreis: Vierteljährlich **75 Pfg.**
bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Geflügel-Börse Wochenblatt für Geflügelzüchter, Hühner-, Enten-, Gänse-, Fasan-, Kuckuck-, Nuthen-, Ringel-, Kuckuck-, Kuckuck-, Kuckuck-

Die „**Geflügel-Börse**“ vermittelt als das angesehenste und verbreitetste Fachblatt durch Anzeigen auf das Sicherste **Kauf und Angebot von Vögeln aller Art**, enthält gemeinverständliche Anzeigen über **alle Zweige des Vögelwesens**.

Abonnementspreis vierteljährlich 75 Pf. Erhöhter Dienstag u. Freitag. **Gesamt** Vorkaufpreis u. Rückzahlungen **schon** **bezahlen** etc.

Verkaufsorte:
Leipzig: **Dr. med. Hope**, **Dr. med. Hope**, **Dr. med. Hope**, **Dr. med. Hope**
Leipzig: **Dr. med. Hope**, **Dr. med. Hope**, **Dr. med. Hope**, **Dr. med. Hope**
Leipzig: **Dr. med. Hope**, **Dr. med. Hope**, **Dr. med. Hope**, **Dr. med. Hope**

Expedition der Geflügel-Börse (R. Freese) Leipzig.

Geschäftseröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum von **Aue und Umgegend** zur gefl. Kenntnissnahme, daß ich am hiesigen Plage im Hause des Herrn Fabrikant **F. W. Gantenborg**, **Bahnhofstraße 9** ein

Zigarren-Spezial-Geschäft

eröffnet habe. Durch vielfährige Thätigkeit in nur ersten Häusern meiner Branche ist es mir möglich gewesen, Verbindungen mit den renomirtesten Häusern anzuknüpfen u. glaube ich in der Lage zu sein, den Geschmack auch der verwöhntesten Herren Käufer befriedigen zu können.

Indem ich höflich bitte, mein Unternehmen gütigst zu unterstützen, verbinde ich damit die Versicherung, daß ich mich bemühen werde, das mir evtl. entgegengebrachte Wohlwollen zur Zufriedenheit auszuführen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Paul Milster.

Triumph- Wiegenbad und Wellenbad - D. R. P.

Interessante Preisliste gratis!



G. F. Fischer, Klempnermeister, Aue i. S.

Verehrte Hausfrauen!

Unerreicht an Güte, hochfeinem Geschmack, an Kraft und von größter Ausgiebigkeit, ist der

ächte Franck

der **allerbeste Kaffeezusatz!**
Kaufen Sie daher das **Beste**, es ist und bleibt das **Billigste!!!**
Nur „**echt**“ mit dieser Schutzmarke und Unterschrift:



Heinrich Franck Sohn
Leipzig, Markt 25. **Basel, Mülheim, Köln, Komotau, Kattowitz, Agram, Bukarest**

36 Medaillen.

Gelenk-Rheumatismus.

Es freut mich sehr, Ihnen mittheilen zu können, daß ich von **Gelenk-Rheumatismus** befreit bin, wofür ich Ihnen meinen besten Dank erstatte. Nachdem 2 Monate lang keine Besserung zu erwarten war, ist dieses günstige Resultat Ihrer brieflichen Behandlung um so mehr zu schätzen. Ich werde mich freuen, wenn Sie in Zukunft Ihr Heilverfahren nach Kräften weiter zu verbreiten. Ich habe Ihnen so lange nicht geschrieben, weil ich fürchtete, die Krankheit möchte sich erneuern, was aber nicht der Fall gewesen ist. Werde mich in Zukunft bei einer Krankheit sofort an Sie wenden. **Feldmark, Dälmen in Weiskalen, den 13. November 1896. Anton Brünig, Webermeister, Gesehen, Dälmen, den 13. November 1896, Magistrat der Stadt Dälmen, der Bürgermeister Fodjfeld. Adresse: Privatpoliklinik, Kirchstraße 405, Glarus (Schweiz).**

Tuch-Reste,

sowie zurückgesetzte Coupons, passend für Hosen, Anzüge usw. geben zu enorm billigen Preisen ab. Muster davon fr. an Privat. Enttäuschung ausgeschlossen.

Lehmann & Assmy
Spremborg N.-L.
Größtes Tuchverhandlungshaus m. eigen. Fabrikat.

Dr. med. Hope,
homöopathischer Arzt in Halle a. S.
Auswärts auch brieflich.

Blasen- u. Nierenleiden Rheumatismus!

Um meinen leidenden Mitmenschen zu dienen, will ich allen Interessenten gern mittheilen, auf welche schnelle Weise ich von **Rheumatismus** und von den unerträglichen Schmerzen eines langjährigen **Blasen- u. Nierenleidens** befreit worden bin.

E. Ober, Buchstabenmacher, Weitz, Kolberg.

2 anständige Mädchen können **Kost und Logis** erhalten bei **Witwe Mahnhart**, am Markt Nr. 1.

Ein Tischlergeselle

findet dauernde Beschäftigung bei **Rich. Eppert**, **Aue, am Markt.**

1 Schulmädchen

zur Aufwartung gesucht.
Bahnhofstraße 11.
i. Hofe links.

Zum bevorstehenden **Kirchweihfest** offerire frisch lebende **Spiegel- u. Schleienkarpfen**, sowie **Schleien**, prima Waare u. halte am **Sonnabend** von Mittag 1 bis Abends 6 Uhr am **Rathhaus** feil und liefere wie immer nach Bestellung prompt ins Haus.
Matthes Aue
Wettinerstraße No. 78.

Schul-Kinder

zum Zeitungsaustragen werden gesucht in der **Exp. der Auerthal-Zeitung.**

Nähr-Cacao,

ausgiebig und wohlschmeckend
1/4 Pfund
30 Pfg.

bei **J. Zimmermann**
Bahnhofstrasse 7.

Ein schönes

Garson-Logis

event. mit **Schlafstube** wird zu mieten gesucht.
Zu erfahren in der **Exp. d. Blattes.**

Schachklub Auerthal.

Jeden Freitag **Spiel-Abend** im Restaurant „zur Leberschürze“ Gäste sind willkommen.